Aufbau der Realschulabschlussprüfung

Die Prüfung umfasst vier Bereiche:

<table>
<tr><th colspan="3">Bereich 1</th><th colspan="2">Bereich 2</th><th>Bereich 3</th><th>Bereich 4</th></tr>
<tr><th>Deutsch</th><th>Englisch</th><th>Mathematik</th><th>NWA</th><th>Wahlpflicht-bereich T/MUM/F</th><th>Rel/Eth/G/ EWG/Mu/ BK/Sp</th><th>2 Fächer oder Fächerverbünde</th></tr>
<tr><td>½ Jahresleistung</td><td>½ Jahresleistung</td><td>½ Jahresleistung</td><td>2/3 Jahresleistung f</td><td>2/3 Jahresleistung f</td><td rowspan="4">Jahresleistung</td><td rowspan="4">Fächerübergreifende Kompetenz-prüfung</td></tr>
<tr><td rowspan="2">½ schriftliche Prüfung</td><td>¼ Eurokom</td><td rowspan="2">½ schriftliche Prüfung</td><td rowspan="3">1/3 fachinterne Überprüfung</td><td rowspan="3">1/3 fachinterne Überprüfung</td></tr>
<tr><td>¼ schriftliche Prüfung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Auf Wunsch mündliche Prüfung</td></tr>
</table>

Bereich 1:

Hauptfächer Deutsch, 1. Fremdsprache (Englisch) und Mathematik
Die Hauptfächer werden schriftlich geprüft (21.04.2010 Deutsch, 23.04.2010 Englisch und 27.04.2010 Mathematik). Die Jahresleistung ergibt 50% der Endnote, die Prüfung die restlichen 50%. Die Eurokom-Prüfung im Fach Englisch hat an Bedeutung gewonnen – sie zählt 25% der Endnote in Englisch.
In Deutsch, Englisch und Mathematik ist auf Wunsch eine mündliche Prüfung möglich, wenn z.B. Jahres- und Prüfungsleistung voneinander abweichen.

Bereich 2:

Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA), Wahlpflichtfächer (Technik, Mensch und Umwelt, Französisch)
In diesen Kernfächern erfolgt die Bewertung **im laufenden Unterricht.**
Jahresleistung (Klassenarbeiten, fachpraktische Arbeiten und mündliche Leistungen) und fachinterne Überprüfung (Präsentationen im Rahmen des Unterrichts) ergeben mit der Gewichtung 2:1 die Endnote.

In **NWA** findet in den ersten acht Wochen verteilt auf drei Unterrichtsstunden der Fachunterricht statt. Daran schließt sich eine vierwöchige Projektarbeitsphase an, der die fachinterne Überprüfung in NWA folgt.

In den **Wahlpflichtfächern** wird die fachinterne Überprüfung im Laufe des Schuljahres durchgeführt.

Bereich 3:

In den Nichtkernfächer Religion, Ethik, Geschichte, EWG, Musik, Bildende Kunst, Sport
zählt die Jahresleistung – es ist keine zusätzliche mündliche Prüfung möglich!

Bereich 4:

Fächerübergreifende Kompetenzprüfung (FÜK)
Diese Kompetenzprüfung besteht aus einer Präsentation zu einem bestimmten Thema und einem daran anknüpfenden Prüfungsgespräch. Das Thema bezieht sich auf die Bildungsstandards mindestens zweier Fächer oder Fächerverbünde. Die Präsentation kann schriftliche, mündliche und praktische Leistungen enthalten. Das Prüfungsgespräch bezieht sich über das Thema hinaus auf weitere, vorwiegend aus den Klassen 9 und 10 stammende Inhalte der betroffenen Fächer oder Fächerverbünde.
Die Kompetenzprüfung wird als Gruppenprüfung durchgeführt, wobei jeder Schüler eine individuelle Note erhält. Eine Schülergruppe umfasst drei bis vier Schüler.

Diese Kompetenzprüfung ersetzt die frühere mündliche Prüfung.
Die Kompetenzprüfung wird im **Kopf des Abschlusszeugnisses** mit Thema und Note gesondert aufgeführt.
Die Note der Kompetenzprüfung zählt zum Gesamtnotendurchschnitt, hat aber keine Auswirkung auf die Note der beteiligen Fächer.
Insgesamt darf der Notendurchschnitt aus den Hauptfächern und der Kompetenzprüfung nicht schlechter als 4,0 sein.

Innerhalb von ca. 5 Wochen nach Unterrichtsbeginn bilden die 10.-Klässler Teams von 3 – 4 Schülerinnen und Schüler und wählen das Thema der Kompetenzprüfung, das der Schulleiterin zur Genehmigung vorgelegt werden muss. Jedes Schülerteam erhält zwei betreuende Lehrerinnen/Lehrer.

Bei der Bearbeitung des Themas unterstützen die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer die Schülerteams während der vereinbarten Beratungsgespräche.
Die Schülerteams erstellen gemeinsam eine Dokumentation zu ihrem erarbeiteten Thema.
Selbstverständlich helfen die betreuenden Lehrerteams auch zwischen den Beratungsterminen bei auftretenden Problemen.
Ca. drei Wochen vor der mündlichen Prüfung können die Schülerteams sich vertiefend in der Intensivphase auf die Kompetenzprüfung vorbereiten.